

Vorwort

» Der Panther

(Im Jardin des Plantes, Paris)

Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe
so müd geworden, dass er nichts mehr hält.
Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe
und hinter tausend Stäben keine Welt.

Der weiche Gang geschmeidig starker Schritte,
der sich im allerkleinsten Kreise dreht,
ist wie ein Tanz von Kraft um eine Mitte,
in der betäubt ein großer Wille steht.

Nur manchmal schiebt der Vorhang der Pupille
sich lautlos auf –. Dann geht ein Bild hinein,
geht durch der Glieder angespannte Stille –
und hört im Herzen auf zu sein.

(Rainer Maria Rilke)

Wenn ich an psychisch kranke Menschen denke, ist das Erste, was mir einfällt, dieses Gedicht von Rainer Maria Rilke. Einfach weggesperrt hat man psychisch Kranke noch bis in 1970er Jahre; stigmatisiert und ausgegrenzt werden sie bis heute. Und eingesperrt sind sie oftmals immer noch, nicht selten in sich selbst. Umso wichtiger ist es, dass wir Pflegenden gerade diesen Patienten mit einem Höchstmaß an Empathie und Anteilnahme, mit Authentizität und Aufrichtigkeit sowie mit unbedingter und uneingeschränkter Wertschätzung gegenüberreten.

Das vorliegende Buch richtet sich vornehmlich an Führungskräfte in der stationären psychiatrischen Pflege, wobei auch ambulante und teilstationäre Aspekte Berücksichtigung finden. Aus eigener Anschauung wissen Sie, dass die Arbeitsbelastung professionell Pflegenden in den letzten Jahren erheblich zugenommen hat. Diese Entwicklung ist nicht zuletzt im Zusammenhang mit der Marktöffnung des Gesundheitswesens und des damit einhergehenden Wettbewerbs- und Kostendrucks zu sehen. Hinzu kommt, dass Sie die Pflegequalität Ihrer Einrichtung oder Ihrer Station mindestens sichern, wenn nicht sogar stetig verbessern müssen, um den Patienten eine möglichst optimale Versorgung zu bieten und somit am Markt bestehen zu können. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Arbeitsverdichtung ist es wichtig, Arbeitsabläufe zu optimieren und die vorhandenen zeitlichen Ressourcen möglichst effizient einzusetzen. Dieses Buch soll einen kleinen Beitrag dazu leisten, denn gerade in der psychiatrischen Pflege ist die Dokumentation oftmals recht aufwendig.

Durch eine systematische und professionelle Bearbeitung der schriftlichen Dokumentation lässt sich mehr Zeit für die direkte Arbeit mit den Patienten gewinnen. Dies ist umso wichtiger, als zum einen der psychiatrischen Pflege, also der pflegerischen Betreuung und Begleitung von Menschen mit psychischen Erkrankungen, im Behandlungsprozess der Psychiatrie eine nicht unerhebliche Bedeutung zukommt. Zum anderen ist in der Psychiatrie eine professionelle Haltung und Arbeitsweise aller Berufsgruppen von existenzieller Be-

deutung, um einen erfolgreichen Behandlungsablauf gewährleisten zu können. Dies gilt in besonderem Maße für die Pflegekräfte, da sie in der Regel die intensivsten Beziehungen zu den Patienten unterhalten. Somit ist eine professionelle Pflegeplanung nicht nur als Zeit- und Kostenersparnis sowie als Mittel der Qualitätssicherung anzusehen; vielmehr kann sie den Pflegenden gleichsam wie ein Gerüst einen sicheren Halt im Umgang mit den oftmals beziehungsstörungen Patienten bieten. Außerdem stellt die Pflegeplanung gewissermaßen ein Bindeglied zwischen (pflege)theoretischem Wissen und der direkten pflegerischen Arbeit dar und ermöglicht, natürlich je nach Art und Ausmaß der jeweils vorliegenden Störung – eine (partielle) Mitarbeit des betroffenen Patienten.

Das Buch besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil gibt Ihnen eine kurze einleitende Übersicht über die (pflege)theoretischen Hintergründe und ist zudem den Definitionen und der inhaltlichen Abgrenzung relevanter Begriffe gewidmet. Es werden darüber hinaus Selbstverständnis, Aufgaben, Handlungsfelder und Geschichte der psychiatrischen Pflege vorgestellt und erläutert. Des Weiteren werden Klassifikationssysteme psychiatrischer Krankheiten sowie deren Epidemiologie und Prävalenz aufgezeigt. Aus pragmatischen bzw. abrechnungsrelevanten Gründen orientiere ich mich weitgehend an der ICD-Kodierung. Teil I des Buches ist verhältnismäßig kurz geraten, da ich davon ausgehe, dass Sie bereits über das notwendige theoretische Hintergrundwissen verfügen, um Krankheitsbilder und den pflegerischen Umgang mit psychisch Kranken adäquat einordnen zu können. Es soll vor allem deutlich gemacht werden, in welchem Bereich des Pflegeprozesses eine praktische Begleitung bzw. Hilfestellung der Pflegeplanung ansetzen kann.

Der zweite Teil des Buches ist als eigentlicher Hauptteil zu begreifen. Hier geht es darum, Ihnen praxisnahe Anregungen für die pflegerische Arbeit mit psychisch Kranken an die Hand zu geben, die Ihre Mitarbeiterinnen im stationären Setting, in der Tagesklinik oder in der ambulanten psychiatrischen Pflege konkret umsetzen können. Die Einteilung der Krankheitsbilder erfolgt in Anlehnung an die ICD-10, wobei keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit erhoben wird. Vielmehr werden in erster Linie Krankheitsbilder vorgestellt, die in der alltäglichen pflegerischen Arbeit von Bedeutung sind. Für jede Krankheit bzw. Störung werden zunächst Kennzeichen und Merkmale benannt und darauf aufbauend Formulierungsvorschläge für eine Pflegeplanung präsentiert. Dabei wird jedoch ausreichend Raum gelassen, um je nach Patient bzw. Krankheitsverlauf individuelle Modifikationen vornehmen zu können.

Bei der Lektüre wird Ihnen vielleicht der eine oder andere Patient in den Sinn kommen. Möglicherweise fallen Ihnen auch besonders prägnante Situationen oder Gespräche mit Patienten oder Mitgliedern Ihres Teams ein. Es kann sein, dass Sie denken: »Ja, genau diese Maßnahme hätte ich bei Frau X gut anwenden können.« Oder Sie sitzen nun vor diesem Buch und denken sich: »Nein, also das würde ich aber ganz anders machen.« Gut so! Denn trotz evidenzbasierter Pflege, Pflegestandards und Musterpflegeplanungen wird doch gerade die Pflege in hohem Maße von der Person und von der Persönlichkeit der Pflegenden und der Patienten geprägt. So liegt es keineswegs in meiner Absicht, Ihnen nun ebendiese Individualität zu nehmen, vielmehr möchte ich mein Buch als Angebot, Inspiration und Anregung oder als Grundlage für eigene Ideen verstanden wissen. Vielleicht auch als eine Art Werkzeugkoffer, aus dem Sie sich je nach Anlass, Störungsbild, Eigenschaften und Eigenarten der Patientin oder des Patienten und Ihrem eigenen beruflichen Selbstverständnis das jeweils Passende herausuchen und das, was nicht passt, einfach liegen lassen können. Ich

hoffe, dass ich durch diese Angebotspalette Ihren beruflichen Alltag ein wenig bereichern und an der einen oder anderen Stelle eventuell zu ein wenig Klarheit oder zu ein wenig mehr Struktur beitragen kann. Für Kritik, Anregungen, Verbesserungsvorschläge und sonstige Rückmeldungen bin ich immer offen und dankbar. Sie erreichen mich ganz einfach per E-Mail unter: pflegeconsulting.hamburg@yahoo.de.

Noch eine Anmerkung: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird darauf verzichtet, beide Geschlechtsformen zu nennen – unabhängig von der verwendeten Personenbezeichnung sind grundsätzlich immer beide Geschlechter gemeint.

Nun wünsche ich Ihnen eine angenehme Lektüre in der Hoffnung, Ihnen mit diesem Buch einige nützliche Ideen, Denkanstöße und Hinweise für den Arbeitsalltag in der psychiatrischen Pflege geben zu können.

Heike Ulatowski

Hamburg, im September 2015

Pflegeplanung in der Psychiatrie
Eine Praxisanleitung mit Formulierungshilfen
Ulatowski, H.
2016, XII, 290 S. 21 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-662-48545-3